

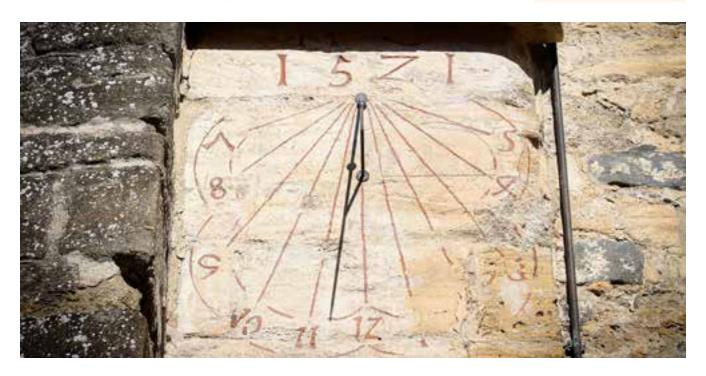
Die Lebenskraftgemeinde Österreichs

Aus der Gemeinde

1. Ausgabe März 2021

Wissenswertes und Informatives aus der Marktgemeinde Straden

www.straden.gv.at



Jahr der Sonnenuhr

Wir feiern 500-jähriges Bestehen

Die Sonnenuhr an der Kirchenmauer ist mit 1521 datiert und zählt damit zu den ältesten Sonnenuhren in der Region und darüber hinaus. Das "Geburtstagskind" steht heuer im Mittelpunkt.



Kinderkrippenbau Projekt startet



Stradens Glocken läuten: Lange Nacht der Kirchen



Hilfe für Erdbebenopfer in Petrinja



Lesetipp Johann Scheucher



▲ Ein Ausflug 2017 führte in das "Tal der Sonnenuhren".

Entdeckung in letzter Minute

Für die Erstellung der Pfarrchronik "800 Jahre Pfarre Straden" zog das Autorenteam Dr. Norbert Müller und Gottfried Allmer für die Wehrgeschichte Prof. Ludwig Freidinger zu Rate. Aus der Region stammend ließ er es sich nicht nehmen, mittels einer Leiter die Renovierungsdaten an der Kirchenmauer zu dokumentieren. Dabei stieß er im Jahr 1987 auf die Überreste der Sonnenuhr. Die Entdeckung erfolgte guasi in letzter Minute wie die Zeichnung auf Seite 143 der Pfarrchronik zeigt. Im Jahr 2000 wurde unter Pfarrer Mag. Friedrich Weingartmann die Restaurierung der Wehrmauer in



▲ Ing. Prattes sorgt dafür, dass die Sonnenuhr auch die richtige Uhrzeit anzeigt.

Zusammenarbeit mit dem bischöflichen Bauamt durchgeführt. Die Marktgemeinde Straden übernahm neben den damals dort noch eingemauerten Flechtwerksteinen auch die Restaurierung der Sonnenuhr.

Die Wiederentdeckung der Sonnenuhr in Straden

Dem Menschen war es schon immer ein Bedürfnis, sich zeitlich im Tagesverlauf zu orientieren. Sonnenuhren wurden früh in sonnenreichen Gebieten der Erde wie in Babylonien und Ägypten erfunden, um die Zeit zu messen. Vor 500 Jahren wurde an der Stradener Kirchenmauer auch eine Sonnenuhr angebracht. Beinahe ist sie endgültig zerstört werden.



▲ Ab 7. Mai 2021 wird die Sonnenuhrenausstellung in der Kirchenmauer zu besichtigen sein.

Der spätere Hofer Bürgermeister Markus Neumayer verwies auf die in seiner Heimat tätige Schlosserei Jindra. Das war der erste Kontakt mit dem Weitental in Niederösterreich - dem Tal der Sonnenuhren. Johann Jindra sen. hat die Wehrmauer vermessen und den Polstab wieder angebracht. Die konservatorischen Arbeiten übernahm dankenswerterweise Mag. Annette Spiegl aus Krusdorf unter Mithilfe von Josef Lackner sen. aus Marktl. Seit dem Vorjahr und in Hinblick auf das heurige Jubiläum wurde am Fuß der Wehrmauer ein kleines Hinweisschild angebracht.

Die heute noch vorhandenen Sonnenuhren geben kein richtiges Bild über die wirkliche Anzahl der einstmals vorhandenen Sonnenuhren. Die Schönwetter-Zeitanzeiger sind aber heute wieder ein Element der Gestaltung und Verschönerung von Gebäuden und Freiflächen geworden. In der Marktgemeinde Straden hat sich seit einigen Jahren eine kleine Arbeitsgruppe gebildet, die sich im Rahmen des Themas Lebenskraft mit Sonnenuhren beschäftigt. Nach einer ersten



▲ Ing. Prattes teilte sein Wissen im Rahmen eines Vortrages im Kulturhaus mit.

Bestandsaufnahme stellt die Marktgemeinde Straden für alle, die an einer Sonnenuhr interessiert sind, das fachliche Hintergrundwissen in der Person von Ing. Prattes zur Verfügung. Beispiele sind bereits beim Gasthaus Hesch in Krusdorf oder Weinbau Leber in Waasen am Berg zu sehen. Für das Jubiläumsjahr sind seitens der Marktgemeinde Straden Sonnenuhren für den Hochzeitssteg und das Info-Gebäude vorgesehen.



▲ Beim Gasthaus Hesch wurde wohl die größte Sonnenuhr der Region installiert. Malermeister Anton Hesch führte die Malerarbeiten durch.

Die Sonnenuhr von Straden und die Kirchenmauer sind gleich alt

Die Amtsleiterin und Ortschronistin Dr. Christa Schillinger beschäftigt sich schon seit einiger Zeit mit den Sonnenuhren. In einem Interview gibt sie uns Einblicke in die historischen Hintergründe.

Die Sonnenuhr ist mit dem Jahre 1521 datiert. Warum wurde sie wahrscheinlich gerade zu der Zeit auf der Kirchmauer angebracht?

Die Sonnenuhr fällt in die Blütezeit der vertikalen Sonnenuhren. Der Polstab wurde auf die geographische Breite ausgerichtet und zeigte die wahre "Ortszeit". Unsere Sonnenuhr kennt also keine Sommerzeit.



▲ Diese Sonnenuhr ziert den Vorplatz des Gemeindehauses.

Was war der Grund, warum die Mauer gerade zu der Zeit gebaut wurde?

Straden lag an der Grenze des damaligen Herzogtums Steiermark. Das Burgenland ist ja erst vor 100 Jahren zu Österreich gekommen. Die Wehrmauer erfüllte eine wichtige Schutzfunktion gegen Feindeinfälle aus dem Osten.

Kann man Vermutungen anstellen, wer der "Urheber" der Sonnenuhr gewesen sein könnte?

Auf Baustellen arbeiteten damals so genannte "Bauhütten", denen verschiedene Gewerke angehörten. Vielleicht gab es damals auch jemanden, der sich auf die Konstruktion von Sonnenuhren verstand.

Wie kann man sich 1521 in Straden vorstellen – wie wurde Straden regiert, wie war das Leben, welche Berufe waren üblich, welche Schulen hat es gegeben? Wie konnte man sich das Pfarrleben vorstellen?

Über der Sonnenuhr befinden sich die Überreste der Initialen W.S. für den damaligen Pfarrer Wolfgang Suppan. Schon damals war Straden ein Zentralort der Region. Es gab bereits eine Pfarrschule und um die Kirchen waren Handwerk und Gewerbe angesiedelt. Die Dörfer waren überwiegend landwirtschaftlich geprägt. An Sonn- und Feierta-



▲ Mag. Annette Spiegl aus Krusdorf restaurierte die Sonnenuhr.

gen begab man sich zu den Messen nach Straden und konnte dort auch seinen Bedarf an Gütern decken, die nicht in Selbstversorgerwirtschaft hergestellt wurden.

Die Sonnenuhr ist relativ hoch angebracht, konnte sie von der Bevölkerung überhaupt gut abgelesen werden?

Man muss sich vorstellen, dass das Hangniveau damals anders war. Der "Plankenweg" von Süden führte entlang der Mauer zum alten Eingang in den Pfarrhof unter der Zeder. Dieser Teil der Mauer wurde später auch verändert, ohne auf die Sonnenuhr Rücksicht zu nehmen. Durch den Bau eines Stützpfeilers können die Nachmittagsstunden heute nicht mehr abgelesen werden.

War die Uhr am Kirchturm um 1521 bereits vorhanden? Welche Uhren oder andere Zeitmesser waren um 1521 sonst noch üblich? Wie konnten sich die Menschen zeitlich orientieren?

Orientierung bot zum einen der Sonnenstand. Wann der Kirchturm in Straden seine erste Uhr bekommen hat, ist leider nicht bekannt. Die früheste Nachricht stammt aus dem Jahr 1716. Bekannt war auch die Sanduhr – auch Stundenglas genannt.

Im übrigen war die Stunde weitgehend ausreichend - Minuten und Sekunden als Zeitmesser damals ohne Bedeutung.



Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger! Liebe Jugend!

Wir sind jetzt mehr als zwei Monate im neuen Jahr und die Situation hat sich nicht wesentlich verbessert. Es ist jetzt wirklich so, dass jeder schon mehrere kennt, die am Coronavirus erkrankt sind. Es gibt aber immer noch Menschen, die sagen, es ist alles ein Blödsinn. Wenn man aber mit den Betroffenen spricht, sind die Symptome sehr unterschiedlich, von wenig bis zu schweren Erkrankungen. Ich bitte die angebotenen Testungen für die eigene Sicherheit und die der anderen zu nutzen. Die Anmeldungen für die Impfungen waren sehr stark und wir hoffen, dass die Impfwilligen bald ihre Impfung bekommen. Sollten Impfstraßen wie bei den Teststraßen eingerichtet werden, werden wir die Ärzte gerne beim reibungslosen Ablauf unterstützen. Alle Maßnahmen sind weiterhin einzuhalten.

Die Bezirkskammer- und die Landwirtschaftskammerwahl wurden unter strengen Auflagen durchgeführt. Die Wahlbeteiligung ist von 34,7 auf 23,2 % gesunken, was auf mehrere Umstände zurückzuführen ist. Danke allen, die trotzdem vom Wahlrecht, ob mit Wahlkarte oder am Wahltag, Gebrauch gemacht haben. Dieser Dank gilt auch den Damen und Herren, die für die gute Abwicklung gesorgt haben.

Das Thema Raumordnung hat uns das letzte Jahr sehr beschäftigt. Es sind gut 200 Wünsche bei der Gemeinde eingegangen. Es haben sich alle bemüht - das Planungsbüro Depisch und Franz Radaschitz sowie wir von der Gemeinde - nach den Vorgaben des Landes jeden einzelnen Antrag zu prüfen und so viel wie möglich zu erfüllen. Die umsetzbaren Wünsche wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Jetzt wird der ganze Akt der zuständigen Abteilung des Landes zur Begutachtung übermittelt und nach Rechtskraft allen kundgemacht.

Es wird sehr viel über Breitband und 5G gesprochen und geschrieben.

Aus meiner Sicht werden wir ohne das eine oder das andere keine flächendeckende Internetversorgung erreichen. Von der Gemeinde haben wir auf den Ausbau von 5G keinen Einfluss und müssen Bundesgesetze akzeptieren. Den Glasfaserausbau werden wir weiterhin forcieren wo es möglich ist. Weitere Informationen folgen.

Demnächst wird die neue Homepage der Gemeinde fertiggestellt sein. Dann sind alle Daten und Informationen zu Raum- und Bauordnung sowie Förderungen der Gemeinde und vieles mehr rund um die Uhr jederzeit zugänglich.

Bei dem schönen Wetter werden wir auch die Baustellen, die im vorigen Jahr übriggeblieben sind, starten. Der Baubeginn der neuen Kinderkrippe wird bald erfolgen, damit die Kinder im Herbst einziehen können. So bitte ich nochmals alle, mit Vorsicht auf die Gesundheit gemeinsam auf eine bald bessere Zukunft zu blicken.

Euer Bürgermeister

Gerhard Konrad

Projekt "Kinderkrippe Straden" startet

Da sehr viele Unwahrheiten von Vizebürgermeister Schadler und den grünen Gemeinderäten verbreitet werden, möchte ich die überaus positive Stellungnahme des Landes für die Kinderkrippe im Friedl-Wirtschaftsgebäude zur Kenntnis bringen. Sollte der Marktgemeinde Straden durch diese falschen Äußerungen Schaden entstehen, werde ich rechtliche Schritte veranlassen. Ich lasse mir das tolle Projekt für unsere Kleinsten nicht schlecht machen.

Das Projekt "Errichtung einer Kinderkrippe in der Marktgemeinde Straden" wurde vom Land Steiermark mit folgender Stellungnahme freigegeben:

Bauliche Beschreibung des Objektes Der in massivbauweise errichtete, nicht unterkellerte Baukörper mit rechteckigem Grundriss (7,90 x 32,00) ist mit einer hohen nordostseitigen Arkadenfundamentmauer in den Hang gebaut. Die Hauptfirstrichtung verläuft von Nordwest nach Südost. Vom westseitigen Gebäudeteil sind teilweise die Arkadenfundamente und eingeebnete Baufläche vorhanden. Das ursprüngliche Gebäude war durch eine zentrale Brandschutzmauer geteilt. Der Dachstuhl wurde nach dem Brand 1947/1948 westseitig mit Sparren und ostseitig mit Brettelbindern mit einem Satteldach wiedererrichtet. Das Dach ist mit Tonfalzziegel gedeckt. Zwei südwestseitige Giebelgaupen gliedern die

Dachfläche. Die Ziegelträgerdecken wurden teilweise abgetragen und durch Holztramdecken überbaut ersetzt. Der westseitige Dachboden ist zugänglich. Im westseitigen Raum befindet sich ein Brunnen.



▲ Das Friedl-Wirtschaftsgebäude im derzeitigen Zustand



▲ Die neue Kinderkrippe

Die Räume werden als Lager genutzt. Die Zugänge in die einzelnen Räume liegen auf der Südwestseite auf 360 m Seehöhe.

Das Gebäude ist in mehrere von außen zugängliche Räume mit annähernd quadratischem Grundriss gegliedert, die innen teilweise mit Durchgangstüren verbunden sind. Der Boden ist betoniert, Abflussrinnen und Liegefläche ehemaliger Stallböden sind erhalten. Im westseitigen Raum befindet sich der elektrische Schaltkasten mit einem Starkstromanschluss und der elektrischen Steuerung der Hausbrunnenanlage. Von diesem Raum führt eine steile Holzstiege auf den Dachboden.

Die baulichen Außenanlagen bestehen aus einer geschotterten Fläche vor dem Zugangsbereich. Aufgrund dieses Sachverhaltes wurde mittels einer Projektentwicklung untersucht, welche Umbaumaßnahmen erforderlich sind, ob ausreichend Freiflächen zur Verfügung stehen, wie eine eventuelle Erweiterung um eine zweite Krippengruppe umgesetzt werden könnte und mit welchen Kosten zu rechnen ist.

Ergebnis der Projektentwicklung

Im Zuge der Projektentwicklung hat sich herausgestellt, dass sich die Größe und der Grundriss des "Friedl-Wirtschaftsgebäudes" optimal für die Errichtung einer Kinderkrippe eignet. Zwar müssen aufgrund des sehr schlechten Bauzustandes des Objektes fast

alle Außen- und Innenwände sowie Decken und Dachstuhl neu errichtet werden, das Kellergeschoß muss aufgrund seiner Stützfunktion des steil abfallenden Geländes bestehen bleiben.

Die Situierung der Liegenschaft in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Pfarrkindergarten ist ebenfalls von Vorteil.

Außerdem hat sich die Marktgemeinde Straden schon längere Zeit Gedanken über die Verwendungsmöglichkeiten des sich in sehr guter Lage befindlichen und historisch bedeutsamen Objektes gemacht. Da der bestehende Keller eine Stützfunktion hat, wäre ein Abbruch des Objektes nur mit großem Kostenaufwand durchführbar gewesen. Ferner hat sich herausgestellt, dass nicht nur ausreichend Freiflächen zur Verfügung stehen, sondern dass es im Bedarfsfall auch möglich wäre, die Kinderkrippe um eine zweite Gruppe zu erweitern

Darstellung der Kosten

Die Nettoerrichtungskosten It. ÖNORM B 1801-1 inkl. Einrichtung, Außenanlagen, Nebenkosten, ohne Reserven und inkl. Planungsleistungen betragen € 695.000,00. Die geschätzten Kosten können, verglichen mit ähnlichen Projekten, seitens der Abteilung 17 in Bezug auf Preisangemessenheit als realistisch bestätigt werden. Bei Finanzierbarkeit und Realisierung ist vom Bauherrn bzw. seinen beauftragten Planern eine entsprechende Kostenplanung und in allen Projekt-

phasen eine entsprechende Kostenvorschau und Kostenkontrolle durchzuführen.

Stellungnahmen von anderen Dienststellen

Seitens der Abteilung 6 – Referat Kinderbildung und -betreuung – fand eine Begehung des bestehenden Pfarrkindergartens und des umzubauenden "Friedl-Wirtschaftsgebäudes" statt.

Die mittlerweile bereits provisorisch in Betrieb gegangene eingruppige Kinderkrippe wurde von der Abteilung 6 als Übergangslösung für ein Jahr bewilligt.

Das Ergebnis der durchgeführten Bedarfsprüfung für die Errichtung einer Kinderkrippe verlief positiv. Im Zuge der von der Abteilung 17 beauftragten Projektentwicklung wurde das Raum- und Funktionsprogramm mit der Abteilung 6 ab-

Zusammenfassung

gestimmt.

Aus Sicht der Abteilung 6 aber auch der Abteilung 17 ist es möglich, das Raum- und Funktionsprogramm für eine vorerst eingruppige Kinderkrippe über dem bestehenden Kellergeschoß des gemeindeeigenen, historisch bedeutsamen ehemaligen Friedl-Wirtschaftsgebäudes zu errichten.

Das Grundstück eignet sich aufgrund seiner Lage, Größe und Form optimal für den Betrieb einer Kinderkrippe.

Im Bedarfsfall ist eine Erweiterung um eine weitere Krippengruppe zu einem späteren Zeitpunkt ohne großen finanziellen Aufwand möglich. Im Fall der Realisierung stellt dieses Projekt für die Marktgemeinde Straden im Bereich der Kinderbetreuung eine deutliche Verbesserung dar.

Bezüglich der Themen Ortsbild, Belebung von Ortszentren und Nachnutzung von Leerstand wird diese Maßnahme seitens der Abteilung 17 besonders befürwortet.

Zur Information: Bürgermeister Gerhard Konrad

"Vielfalt des Lebens" Artenschutz hat jetzt einen Preis

Das Land Steiermark ruft einen Biodiversitätspreis ins Leben. Initiativen, die die "Vielfalt des Lebens" fördern, haben Chance auf 2500 Euro Preisaeld.

Die Steiermark ist ein reichhaltiges I and: Bunte Wildblumenwiesen wechseln sich mit fruchtbarem Ackerland ab, liebliche Almen grenzen an schroffe Felswände, ertragreiche Obstkulturen und alte Streuobstwiesen sorgen für Abwechslung. "Diese und all die anderen Landschaften sind nicht nur selbst sehr vielfältig, sondern bieten vielen verschiedenen Pflanzen und Tieren Lebensraum", streicht Umweltlandesrätin Ursula Lackner die Bedeutung dieser Biodiversität hervor.

Leider gerät die Vielfalt aber zunehmend unter Druck: Bodenversiegelung, Intensivierung der Landwirtschaft aber auch der Klimawandel rauben Pflanzen und Tieren den Lebensraum - und das führt zu einer Biodiversitätskrise.

Das Land Steiermark hat bereits zahlreiche Schritte gesetzt, um die Biodiversität zu erhalten:

- · In Kooperation mit dem Naturschutzbund werden auch heuer wieder mehr als 50.000 Wildblumen ausgepflanzt - an Stellen, die von den Gemeinden und auch vom Land Steiermark extra dafür zur Verfügung gestellt werden.
- · Damit alle in der Steiermark lebenden Menschen ihren Beitrag zur Be-

kämpfung der invasiven Neophyten leisten können, die heimische Tierund Pflanzenarten zu verdrängen drohen, hat die Naturschutzabteilung eine umfangreiche Online-Datenbank samt Ratgeber gestaltet (www. neobiota.steiermark.at).

• Darüber hinaus werden schon seit vielen Jahren Landwirtinnen und Landwirte, die einen besonders wichtigen Beitrag zum Natur- und Artenschutz in der Steiermark leisten, mit dem Landesprädikat Naturwiese ausgezeichnet.

"Silberdistel - M. & W. Graf Biodiversitätspreis des Landes Steiermark" Nun folgt ein weiterer, großer Schritt mit dem "Silberdistel" getauften M. & W. Graf Biodiversitätspreis des Landes Steiermark. "Die Silberdistel steht als gefährdete ,Zeigerart' für besonders artenreiche Magerwiesen stellvertretend für alle Pflanzen- und Tierarten, die unsere Heimat so einzigartig machen – und die es unbedingt zu erhalten gilt", erklärt Lackner.

Die Einreichphase für alle Interessierten hat bereits begonnen und endet am 31. März. Alle Infos und das Einreichformular gibt es auch auf der eigens eingerichteten Webseite www. silberdistel.at.

Teilnahmeberechtigt sind: Einzelpersonen und BürgerInnen-Initiativen, Bildungseinrichtungen, NGO's, Vereine, Gemeinden, gewerbliche bzw. landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen.



Junge WILDE Gemüsebauern sind "Köpfe des **Jahres 2021**"

Bei der Kleine-Zeitung-Leser-Wahl wurden die jungen WILDEN Gemüsebauern als "Köpfe des Jahres 2021" ausgezeichnet. "Danke vielmals an alle, die für uns abgestimmt haben, ob online oder per Stimmzettel! Es freut uns sehr, dass wir solchen Zuspruch erhalten, es zeigt: Wir sind auf dem richtigen Weg!", zeigen sich Irene Gombotz und Armin Lenz begeistert.

Da aus aktuellem Anlass eine Gala für die Sieger nicht möglich ist, überlegte sich das Team der Kleinen Zeitung etwas ganz Besonderes: Die ahnungslosen Gewinner wurden vor laufender Kamera mit ihrem Sieg überrascht.

Für 2021 haben die innovativen Junglandwirte wieder viel Neues im Programm. Rund um Ostern wird die Spargelsaison starten und die jungen WILDEN Gemüsebauern werden eine starke Kooperation mit der Gastronomie eingehen.

Nächste Amtstage von Notar Mag. Jochen Haider

Freitag, 9. April 2021 Freitag, 7. Mai 2021

14 Uhr Marktgemeindeamt Straden

Alle Termine können sich coronabedingt ändern. Bitte vorher im Gemeindeamt anrufen, ob der Amtstag auch tatsächlich stattfindet.

Ausbildungskurs zum Heimhelfer

unterstützt betreuungsbedürftige Menschen aller Altersstufen, die gesundheitsbedingt nicht in der Lage sind, sich selbst zu versorgen. Kursdauer: 23. Aug. 2021 - 12. Febr. 2022, 400 Std, Montag u. Samstag Kosten: € 1.400,- (Teilzahlung möglich, inkl. Skripten und Prüfungsgebühr); Kursort: Südoststeirische Ausbildungsstätte Wörth 11, 8342 Gnas Information/Anmeldung: DDr. Ilse Amtmann, Tel. 0664/5015744 oder ausbildungsstaette@gnas.gv.at

Der Heimhelfer/Die Heimhelferin

Steirische Kinderkrebshilfe

Es ist ein gutes Gefühl, anderen mit einer Spende zu helfen. Besonders dann, wenn diese darauf angewiesen sind. Krebskranke Kinder und Jugendliche brauchen Ihre Unterstützung.

Spendenmöglichkeiten für die Steirische Kinderkrebshilfe: Raiffeisenlandesbank Steiermark IBAN: AT68 3800 0000 0442 6300 BIC: RZSTAT2G oder online unter www.steirische-kinderkrebshilfe.at



▲ Josef Lackner, Bernhard Schmid und Wolfgang Seidl (v.l.) vor der Hauptpfarrkirche in Straden.

Stradens Glocken

läuteten intensiv

Möglicherweise haben sich die Bewohnerinnen und Bewohner von Straden gewundert, warum an einem normalen Wochentag die Glocken aller Kirchen von Zeit zu Zeit ohne Grund läuteten. Aber es gab natürlich einen Grund.

Am 28. Mai dieses Jahres sollte wieder steiermarkweit, wenn es die Situation zulässt, die "Lange Nacht der Kirchen" stattfinden. Und dafür ist ein künstlerisches Projekt geplant. Der Musiker Matthias Schriefl aus Deutschland gestaltet mit seiner Gruppe einen Beitrag. Das Glockengeläute ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Aktion. In Kooperation mit der Gemeinde, der Pfarre Straden und "straden-aktiv" fand die Aufnahme des Geläutes statt. Tonmeister Bernhard Schmid errichtete ein Gerüst, auf dem hochempfindliche Mikrofone montiert waren. Mesner Josef Lackner aktivierte die Glocken und Organisator Wolfgang Seidl überwachte die ganze Aktion. Die Logistik war gar nicht so einfach, da der Bereich um den Kirchplatz großräumig abgesperrt werden musste. Alle Zufahrtsstraßen waren für die Zeit der Aufnahmen abgeriegelt, da die hochempfindlichen Mikrofone auch die kleinsten akustischen Störungen aufnahmen. In einer Zeit des Umbruchs, welchen das Jahr '20 offensiv eingeläutet hat, will sich Matthias Schriefl ganz bewusst den mächtigen und abwechslungsreichen Klängen verschiedener Geläute widmen. In seinen Kompositionen wird es dabei viel rhythmisch Vertracktes zu hören geben, was Glocken gerade in Mitteleuropa auszeichnet, allerdings mit einer komplexen Groove-Ebene darunter, die in jedem Glockengeläut in Mitteleuropa sich versteckt. Die Obertöne der Glocken werden erlebbar gemacht, also etwas, das man immer schon gespürt, aber in so einer Klarheit nie gehört hat. Oft kommen in einer einzelnen Glocke schon Dreiklänge zum Vorschein. Durch die hervorragende Besetzung und Instrumentierung dieses Quartetts wird das bunte Klanggeflecht der Geläute entzerrt und weiterentwickelt. Die Stücke und Melodien morphen dann aus den Transkriptionen der Geläute heraus hinein in ausgiebige Soli der vier Musiker*innen.

Das Programm führt die Zuhörer von einer Wallfahrtskirche im Allgäu, mit nur vier harmonischen Glocken, zu riesengroßen Geläuten, wie das des Kölner Doms oder des Konstanzer Münsters. Dabei werden auch die Geläute vor Ort interaktiv mit eingebunden, wie in diesem Fall eben die Glocken der Stradener Kirchen.



Gutes Mobilfunknetz als Standortfaktor

Ein guter Internetzugang ist für Menschen, die nach Straden ziehen möchten, ein wichtiger Faktor für die Wahl ihres Lebensmittelpunktes. Elke Griessner und Michael Stanitscheck aus Wieden-Klausen erzählen von ihren Erfahrungen.

Ihr habt euch vor einigen Jahren in die Gemeinde Straden sesshaft gemacht. Was hat euch an der Region Straden besonders angesprochen? Ursprünglich waren wir auf der Suche nach einem Haus in der Weingegend. Dass wir in Straden gelandet sind, ist eigentlich reiner Zufall. Seit wir aber hier wohnen, genießen und wertschätzen wir das Angebot von Straden-Aktiv, die Kulinarik und den guten Wein aus der Region und das milde Klima der Südoststeiermark.

In wieweit spielte die Digitalisierung bzw. die Nutzung von Internetdiensten eine Rolle für eure Arbeit?

Online Meetings und Skype Konferenzen gehörten für uns schon lange vor Covid19 zur Standardkommunikation am Arbeitsplatz. Ohne verlässlichen Handyempfang und schnelle Internetverbindung hätten wir unsere Jobs gar nicht machen können.

Was seht ihr als absolute Notwendigkeit für die Zukunft im Lebensraum der Gemeinde Straden?

Internetempfang und mobile Netzabdeckung sind an unserem Wohnort in Wieden-Klausen unzureichend.

Mit Beginn des ersten Lockdown mussten wir feststellen, dass die schlechte digitale Infrastruktur eine Arbeit im Home-Office unmöglich macht. Die aktuelle Corona-Krise hat uns die Bedeutung der Digitalisierung für das Funktionieren des täglichen Lebens dramatisch vor Augen geführt, weshalb wir unseren aktuellen Wohnort in Straden tatsächlich in Frage stellen.

Wir sehen den Ausbau einer schnellen Internetverbindung sowie einer verlässlichen Netzabdeckung im GE-SAMTEN Gemeindegebiet als absolute Notwendigkeit. Nur eine Gemeinde, die die Digitalisierung vorantreibt, ist langfristig zukunftsfit.

Aus dem Sitzungssaal

Gemeinderatssitzungen Oktober bis Dezember

Gemeinderatssitzung vom 21. Oktober 2020

Nachtragsvoranschlag 2020:

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig den 1. Nachtragsvoranschlag 2020 in der vorliegenden Form.

Mittelfristiger Finanzplan 2020-2024: Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig den Mittelfristigen Haushaltsplan 2020-2024 in der vorliegenden Form.

Gemeinderatssitzung vom 18. November 2020

Untervoranschläge 2021:

Die Untervoranschläge für die Volksschule, die Neue Mittelschule und die Polytechnische Schule wurden bereits im Schulausschuss behandelt und einstimmig genehmigt. Vom Gemeinderat wird ebenfalls die Zustimmung erteilt.

Indexanpassung:

In den Bereichen Wasser und Abwasser können in Abstimmung mit dem Land Steiermark für die Vermögensbewertung Nutzungsdauern aus der Kosten-Leistungs-Rechnung passt bzw. festgelegt werden. Konkret zeigen Erfahrungswerte, dass Wasserleitungen länger als 33 Jahre in Verwendung stehen, weshalb als örtliche Nutzungsdauer 50 Jahre festgelegt werden sollen. Die Nutzungsdauern für Wasserpumpwerke baulich und maschinell sind in der Anlage 7 nicht angeführt. Analog zum Kanal soll die Nutzungsdauer für Wasserpumpwerke baulich mit 25 Jahren und maschinell mit 13 Jahren festgelegt werden. Für die ebenfalls nicht festgelegte Abschreibung von Leitungskataster in den Bereichen Wasser und Abwasser sind 10 Jahre üblich. Der Gemeinderat ist einstimmig für die Vorgangsweise.

Vereinsförderungen:

Der Bürgermeister schlägt anhand der Liste von 2020 vor, die Vereinsförderungen für 2021 gleich zu lassen, was vom Gemeinderat mehrheitlich genehmigt wird.

Wertsicherung Wasser- und Kanalgebühren:

Um sprunghafte Gebührenerhöhungen abzufedern, wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, eine Indexanpassung bei Wasser und Kanal vorzunehmen.

Ackerverpachtung:

Der seit 2002 bestehende Pachtvertrag für ein gemeindeeigenes Ackergrundstück im Ausmaß von 0,4192 Hektar in der KG Kronnersdorf Nähe Bauhof wird einstimmig auf fünf Jahre verlängert.

Haus der Vulkane:

Der Gemeinderat ist mehrheitlich für die Erstellung eines Gastronomiekonzeptes für das Restaurant im Haus der Vulkane.

Starterwohnungen:

Die Richtlinien für die Vergabe von Starterwohnungen wurden gemäß FPÖ-Dringlichkeitsantrag mit Vertretern aller vier Gemeinderatsfraktionen ausgearbeitet wie folgt:

- Altershöchstgrenze für die Erstvergabe ist das vollendete 30. Lebensjahr
- Die maximale Dauer des Mietzuschusses beträgt fünf Jahre und ist jährlich neu zu beantragen.
- Das Haushaltseinkommen von max. 1.500 Euro netto muss beim Antrag nachgewiesen werden.
- Die Förderhöhe beträgt 1/3 der Mietkosten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Gewährung eines Mietzuschusses (Jungstarterwohnung) nach Verfügbarkeit gemeindeeigener freier Wohnungen nach diesen Richtlinien.

Neusetzdorfweg:

Für das neu errichtete Teilstück des Neusetzdorfweges in der KG 66323 Neusetz (Bereich Krispel) wird einstimmig die Herstellung der Grundbuchsordnung beschlossen.

Regiobus

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig die Zuzahlung zum außerfahrplanmäßigen Kurs 15:40 ab Bad Radkersburg auf der Linie 416 mit den Gemeinden Bad Radkersburg und Halbenrain auf max. 5 Jahre (2025). Der Kostenanteil der Marktgemeinde Straden beträgt geschätzt 41,51 %, d.s. EUR 1.651,27. Eine Aufnahme des Kurses in den Fahrplan wird angestrebt.

Siedlungsweg Stainz:

Nach dem Ausbau im vorigen Jahr wird die Zufahrt zu den Einzelwohnhäusern in der Stainzer Siedlung als eigenes Weggrundstück im Gemeindeeigentum ausgewiesen. Ein Trennstück 2 wird von einem Anrainer abgelöst, was vom Gemeinderat einstimmig genehmigt wird.

Sitzungsplan:

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig den Sitzungsplan für 2021.

Weihnachtszuwendung:

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig nach den Richtlinien des Landes an alle zum Stichtag 1. November beschäftigten Bediensteten eine Weihnachtszuwendung in Form von Gutscheinen.

Petition:

Der Gemeinderat beschließt lt. FPÖ-Dringlichkeitsantrag einstimmig, dass sich die Marktgemeinde Straden für den Erhalt des LKH-Standortes Bad Radkersburg ausspricht und die Petition "Wir fordern Klarheit betreffend die Zukunft des LKH Bad Radkersburg!" unterstützt.

Wegebau:

Mit voller Zustimmung werden lt. FPÖ-Dringlichkeitsantrag vom Gemeinderat nach Dringlichkeit und finanziellen Möglichkeiten die Projekte für den Ausbau in den Budgetplan 2020 bis 2024 beschlossen.



Reitclub Centaurus

Auch im Pferdesport war 2020 ein eher enttäuschendes Jahr, da sämtliche Ziele und Pläne aufgrund der Corona Pandemie auf Eis gelegt werden mussten.

Aber wie heißt es so schön? Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Unsere Mitglieder waren nicht untätig und trainierten im vergangenen Jahr fleißig für die diesjährige Saison. Die Ziele sind hochgesteckt: Teilnahmen an verschiedenen Turnieren im Dressur-, Spring- und Fahrsport sowie die Oualifikationen für Meisterschaften

und dem Haflinger Europa Championat, sind geplant. Doch nicht nur sportliche Erfolge sollen 2021 prägen, auch in Sachen reiterliche Weiterbildung wollen wir erneut unser Bestes geben. Neben zahlreichen und vielfältigen Reitkursen, zu denen auch Pferdebesitzer aus der Gemeinde herzlich eingeladen sind, stehen im Sommer für unsere vereinsinternen Nachwuchsreiter die ersten Reitprüfungen an, die ihren noch jungen Weg im Pferdesport prägen sollen.



Zeit für ein Buch!

Seit 8. Februar ist es uns nun wieder erlaubt, die BIM-Pforten zu öffnen, wenn auch unter Einhaltung der folgenden Schutzmaßnahmen:

- Mindestabstand von 2 Metern (Ausnahme: Personen desselben Haushalts)
- max. 4 BesucherInnen gleichzeitig
- FFP2-Masken Tragepflicht ab 14 Jahren, Mund-Nasen-Schutz ab 6 Jahren

Die Entlehnfristen für Medien, die vor dem letzten Lockdown entlehnt worden sind, wurden automatisch verlängert, es fallen daher natürlich keine Überziehungsgebühren an.

Es gibt viele neue Bücher, nutzen Sie die Zeit zum Lesen, wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!



- Hr. Martin Greiner 0699/1555 2135
- Hr. Manuel Liendl 0699/1555 2014



Wir suchen:
HKLS LEHRLING
HKLS MONTEUR +
HKLS HELFER
für unsere FILIALE STRADEN

Ihr Qualitätspartner für Bad Heizung Service

Straden 58 | 8345 Straden | 03473/7336 | www.krobath.at

Aus dem

Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2020

Planbilanz 2021:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Planbilanz 2021 der Marktgemeinde Straden KG in der vorliegenden Form.

Voranschlag 2021:

Dem Voranschlagsentwurf für 2021 samt Beilagen wird einstimmig die Zustimmung erteilt.

Mittelfristiger Finanzplan 2021-2025: Der Mittelfristige Finanzplan 2021-2025 wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

Kassenstärker 2021:

Der Kassenstärker 2021 in Höhe des Jahressechstels wird an die Raiffeisenbank Straden vergeben.

Neue Kinderkrippe der Marktgemeinde Straden:

Die derzeitige Unterbringung der Kinderkrippe ist eine mit einem Jahr befristete Übergangslösung. Die Vorplanung für den Zu- und Umbau des Friedl-Wirtschaftsgebäudes zur neuen Kinderkrippe der Marktgemeinde Straden wird mehrheitlich die Zustimmung erteilt. Sie erfolgte in Abstimmung mit den zuständigen Abteilungen des Landes für eine Gruppe mit 14 Kindern sowie Erweiterungspotential für eine weitere Gruppe. Im Anschluss werden die Werkverträge für die Planung bzw. Örtliche Bauaufsicht mehrheitlich vergeben.

Revitalisierung Musikschule:

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird festgehalten, dass die Revitalisierung der Musikschule bereits für 2020 vorgesehen war und auf 2021 verschoben wurde. Das Projekt ist unter der Bezeichnung "Straden 58" im Voranschlag 2021 bereits enthalten. Es wird ein einstimmiger Beschluss It. SPÖ-Dringlichkeitsantrag hinsichtlich Ausmalen, mobiler Klimatisierung und Sanierung der WC-Anlagen gefasst.

Blutspenden verbindet Sitzungssaal besonders in Corona-Zeiten

Um in den kommenden Wochen Menschen, die unsere Hilfe am nötigsten brauchen, mit dem Notfallmedikament Nummer 1 versorgen zu können, sind wir auf den Zusammenhalt aller angewiesen!

Unverändert bleibt, dass in der Steiermark, egal zu welcher Jahreszeit, circa 4.200 Blutkonserven pro Monat dringend gebraucht werden. Ein Autounfall, eine chronische Erkrankung, eine Unachtsamkeit im Haushalt - all diese Dinge können dazu führen, dass wir auf eine Blutkonserve angewiesen

Durch die Pandemie fallen viele Blutspendetermine bei Firmenpartnern durch Home-Office-Regelungen und Zugangsbeschränkungen striktere weg. Aber auch bedingt durch aktuelle Covid-19-Schutzmaßnahmen, wie das Einschränken der Sozialkontakte, bleiben viele BlutspenderInnen aus. Dabei zählt Blutspenden als lebensrettende Maßnahme und unsere Blutspendeaktionen finden weiterhin statt.

Unsere Bitte: Kommen Sie gemeinsam mit Personen aus dem eigenen Haushalt zur Blutspende, denn Zusammenhalt verbindet – Blutspenden auch. Passende Termine für Sie und Ihre Lieben finden Sie auf: https://www. gibdeinbestes.at/termine. Unsere Blutspendeaktionen finden momentan unter noch strengeren Sicherheitsund Hygienestandards statt.

> -#blutverbindet-LIEBE VERBINDET. **BLUTSPENDEN AUCH.**



Ergebnis der Landwirtschaftskammerwahl

Wahlergebnis Landwirtschaftskammerwahl 24. Jänner 2021 Marktgemeinde Straden

Bezirkskammer		
Stimmenergebnis	2021	2016
Wahlberechtigt:	1.162	1.286
abgegebene Stimmen	270	446
davon Briefwahlkarten	131	30
ungültig	8	23
gültig	262	423
davon entfallen auf		
STBB	174	242
FB Stmk	15	85
UBV	leer	23
SPÖ Bauern	15	24
GRÜNE	58	49

Wahlbeteiligung in %	23,2	34,7
davon Wahlkarten	11,3	2,3

Landeskammer	_	
Stimmenergebnis	2021	2016
Wahlberechtigt:	1.162	1.286
abgegebene Stimmen	270	446
davon Briefwahlkarten	131	30
ungültig	6	14
gültig	264	431
davon entfallen auf		
STBB	171	243
FB Stmk	13	90
UBV	9	26
SPÖ Bauern	15	25
GRÜNE	56	47



△ Die Unternehmensfamilie blickt in die Zukunft.

Großprojekt

Umbau beim Sparmarkt Bund

Die Großbaustelle bei Landkauf Bund in Wieden nimmt nach und nach Form an, die große Wiedereröffnung des Sparmarktes rückt jeden Tag ein Stückchen näher.

"Wir freuen uns sehr, dass wir schon bald dieses Großprojekt abschließen und somit unseren Kunden ein noch besseres und einzigartiges Kundenerlebnis bieten können.", blickt die Unternehmensfamilie in die Zukunft. Beim Großumbau wurden hauptsächlich Betriebe aus der Region beauftragt, das Unternehmen legt großen Wert darauf, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt.

Mit diesem Projekt wird zukünftig nicht nur den Kunden etwas Einzigartiges und Modernes geboten, aufgrund der Vergrößerung werden



▲ Das Fundament des neuen Eingangsbereichs.

auch neue Arbeitsplätze in unserer Region geschaffen.

"Speziell die herausfordernde Corona Pandemie hat uns gezeigt, dass Lebensmittel ein notwendiges und wertvolles Gut für Jedermann bzw. Jederfrau sind. Unser Unternehmensangebot reicht darüber hinaus – dieses Angebot werden wir auch in Zukunft mit großer Vielfalt und Sorgfalt sicherstellen", heißt es aus Wieden. Nach einer kurzen Umbaupause wird es im Frühjahr noch die große Wiedereröffnung geben, genauere Informationen werden kommuniziert.

Frühjahrsputz

Aktion Saubere Steiermark

Der Trend Abfälle unmittelbar nach dem Konsumieren achtlos wegzuwerfen und damit öffentliche Flächen zu verunreinigen ist nach wie vor erkennbar. Daher wird seit 2008 mit großartigem Erfolg jährlich eine landesweite Landschaftsreinigungsaktion unter Beteiligung breiter Kreise der steirischen Bevölkerung durchgeführt.

Nachdem der Frühjahrsputz 2020 leider coronabedingt abgesagt werden musste, freuen wir uns auf den 13. "große steirische Frühjahrsputz" 2021. Wir möchten Sie informieren, dass seine Umsetzung in fast gewohnter Weise geplant ist und falls die Bestimmungen es zulassen, auch in unserer Gemeinde durchgeführt wird. Pandemiebedingt wird nicht in Gruppen, sondern haushaltszugehörig Müll gesammelt. Handschuhe oder Greifzangen sind zu verwenden und alle sonstigen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

Ortsteil Straden: Freitag, 26. März 2021, 13 Uhr ASZ Kronnersdorf

Ortsteil Krusdorf: Freitag, 26. März 2021, 13 Uhr Bauhof Krusdorf

Ortsteil Hof bei Straden: Samstag, 27. März 2021, 9 Uhr Rüsthaus Hof bei Straden

Ortsteil Stainz bei Straden: Samstag, 27. März 2021, 9 Uhr Haus der Vulkane

Wir bedanken uns bereits im Voraus für Ihre bzw. eure Unterstützung bei der Aktion "Saubere Steiermark"!





ÖKB entzündete Lichterbaum

Nach der gemeinsamen Messe in der Pfarrkirche Straden wurden am Kriegerdenkmal noch die Lichter an unserer Friedenstanne eingeschalten. Obmann Flucher wünschte allen ein schönes Weihnachtsfest und dankte den anwesenden Kameraden für ihre Geduld und die Einhaltung der Corona-Regeln in diesem herausfordernden Jahr.

Wir gratulieren: Kamerad Resch Josef

Kamerad Resch Josef zum 75er Kameradin Rosa Ranz zum 80er Wir wünschen noch viele gesunde Jahre im Kreise Eurer Lieben.

Wir trauern um... Kamerad Lackner Rudolf (78 J.)

Umgang mit Krisen

Kostenloses Beratungsangebot

Krisen und Probleme gehören zu unserem Leben. Sie zeigen auf, dass etwas "schief liegt", aus dem Gleichgewicht geraten ist. Gefühle wie Angst, Hilflosigkeit, Wut oder Verzweiflung erfassen uns, wir erleben uns ohnmächtig und manchmal auch handlungsunfähig. Machen wir uns dann auf den Weg zu konstruktiven Lösungen, können solche Krisenzeiten gut bewältigt werden, uns zu neuen Einsichten, Veränderungen und innerem Wachstum führen.



Das Institut für Familienberatung und Psychotherapie der Diözese Graz-Seckau in 8490 Bad Rad-Halbenrainer kersburg, Straße 11-13 (im Fachmarktzentrum SOS, 1. Stock) sieht seine Aufgabe darin, Hilfesuchende zu unterstützen, mit Ihnen gemeinsam an der Bewältigung Ihrer Sorgen zu arbeiten und neue Perspektiven zu finden. Unser Beratungsangebot richtet sich an ratsuchende Menschen aller Altersgruppen. Wir beraten und begleiten Sie bei...

- eigene od. Krankheit eines Angeh.,
- Tod, Trauer, Trennung
- Arbeitsplatzverlust, Mobbing
- Ängste, Stress, Burnout
- Kommunikations- Beziehungsprobl.
- Unzufriedenheit in der Sexualität
- Konflikte im familiären Umfeld
- beruflichen Problemen
- Erziehungsfragen
- rechtlichen Fragen

Bei Obsorge- oder Scheidungskonflikten stehen Ihnen MediatorInnen zur Seite und helfen Ihnen diese Konflikte in einem außergerichtlichen



▲ Mag. Astrid Polz-Watzenig MSc ist Leiterin des Institutes für Familienberatung und Psychotherapie.

Verfahren zu lösen. Neben Mediation, Ehe-, Partner-, Lebens- und Familienberatung bietet unser Institut auch Psychotherapie, Jugend- und Erziehungsberatung, Supervision und juristische Beratung an. Ebenso Elternberatung §95 und Erziehungsberatung §107.

Wir arbeiten mit Einzelpersonen, Paaren, Familien und Gruppen in absoluter Verschwiegenheit. Unsere Beratungen und auch Telefonberatungen sind kostenlos, freiwillige Kostenbeiträge werden dankend entgegengenommen. Psychotherapie ist auf Krankenschein möglich.

Terminvereinbarungen unter Tel. 0676/8742-2607. INSTITUT FÜR FAMILIENBERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE



www.beratung-ifp.at



Corona-Informationen

Impfanmeldung und Testungen

Anmeldung Corona-Imfpung

Seit 1. Februar können sich **alle Steirerinnen und Steirer** im Internet unter anmeldung.steiermark-impft.at für die Corona-Schutzimpfung selbst vorregistrieren.

Auf dieser steirischen Anmeldeplattform zur freiwilligen und kostenlosen
Corona-Impfung können sich alle
Personen über 16 Jahre mit Hauptwohnsitz in der Steiermark für eine
COVID-19-Schutzimpfung voranmelden. Diese erhalten, nach Priorität
und Verfügbarkeit des Impfstoffes,
einen Impftermin in einer Impfstraße
bzw. einem niedergelassenen Arzt.
Der Zeitpunkt der Anmeldung hat

keinen Einfluss auf die Reihung. Die

Reihung erfolgt ausschließlich ent-

sprechend der Impfstrategie des

Landes. Im Wesentlichen werden

ältere oder jene kranke Personen (und deren engste Kontaktpersonen) vorgereiht, die ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf von COVID-19 haben.

Mehr Informationen zum Thema Corona-Impfung finden Sie unter www.impfen.steiermark.at oder bei der Impfhotline des Bundes unter Tel. 0800 555 621.

Schnelltests in Apotheken

Einige Apotheken bieten gratis Corona-Test an. Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung ist allerdings für die Durchführung eines kostenlosen Antigen-Schnelltest unbedingt notwendig. Die teilnehmenden Apotheken finden Sie unter www.apothekerkammer.at/gratisschnelltests.

Teststraßen in Bad Radkersburg und Feldbach

Im Congresszentrum 10er Haus in Bad Radkersburg wurde eine COVID-Teststraße bis voraussichtlich Ende Mai 2021 eingerichtet, die von Montag bis Sonntag von 8:00 bis 18 Uhr geöffnet sein wird. Die Teststationen im Freizeitzentrum Feldbach sind Montag bis Donnerstag von 8 bis18 Uhr, am Freitag von 10 bis 20 Uhr und am Samstag von 8 bis 12 Uhr vorbehaltlich Änderungen geöffnet. Anmeldungen für die Teststraße sind online unter https:\\oesterreichtestet.at oder telefonisch unter 0800/220 330 möglich. Personen, die beide Möglichkeiten nicht nutzen können, werden auch ohne Anmeldung mit Unterstützung der Mitarbeiter vor Ort zur Testung angenommen. Mitzubringen sind:

- eCard
- gültiger Lichtbildausweis
- bei Voranmeldungen den Laufzettel
- •Telefonnummer und Mailadresse



▲ Vor allem im Winter überzeugt der Himmelsbambus mit seinen bunten Blättern und roten Früchten.

Himmelsbambus

Schöne Akzente im Wintergarten

Der Klimawandel hat es ermöglicht, dass zahlreiche Pflanzen, die noch vor wenigen Jahrzehnten als "Kübelpflanzen" im Haus überwintert werden mussten, heutzutage im Garten problemlos ausgepflanzt werden können. Insofern erfährt das Ziergehölz-Sortiment zurzeit eine deutliche Bereicherung.

Ein Ziergehölz, das schon viele Jahre in unserem Garten wächst und bei jeder Gartenbegehung große Aufmerksamkeit erregt, ist der Himmelsbambus, lat. Nandina domestica. Er kommt ursprünglich aus China und Japan. Mit Bambus hat er allerdings nichts zu tun, denn er gehört zur Familie der Berberitzengewächse. Seine immergrünen, elliptisch bis lanzettlichen Fiederblätter zeigen sich farblich wechselfreudig: der Austrieb ist rötlich, später zeigt sich das Laub in einem schönen Grün, das auf der Unterseite heller ausfällt. Im Herbst färbt sich das Blattwerk des Heiligen Bambus erneut purpurrot. Die Bezeichnung Himmelbambus bzw. Heiliger Bambus kommt daher, weil diese Pflanze in Japan vielfach in den Zen-Gärten verwendet wird.

Dieser immergrüne Strauch wächst eher aufrecht, die stark glänzenden, gefiederten Blätter stehen fast wirtelartig an den ansonsten kahlen Triebenden. Bei uns wird er etwa 1,5 m hoch. Neben den zierlichen Blättern versprühen seine zarten weißen Blütenrispen einen besonderen Charme. Im Spätherbst entwickeln sich aus den zwittrigen Blüten, sofern sie bestäubt wurden, hübsche

leuchtendrote Beeren. Diese bleiben, gemeinsam mit den immergrünen Blättern, den ganzen Winter über an den Sträuchern und bieten auch in der ansonsten eher farblosen Winterzeit einen schönen Kontrast. Die Früchte sind allerdings ungenießbar und werden auch kaum von Vögeln gefressen. Mag schon sein, dass mancher Naturliebhaber solche Pflanzen eher ablehnt. Aber: in einem artenreichen Garten sollten auch Pflanzen Platz finden, an welchen wir uns erfreuen, auch wenn sie für die Tierwelt nicht unbedingt als Futterquelle dienen.

Im Garten bevorzugt der Himmelsbambus einen eher geschützten halbschattigen Standort und gute Bodenverhältnisse. Der Boden sollte eher nährstoffreich sein, mit Trockenheit kommt dieser Strauch gut zurecht. Seine Winterhärte wird mit – 18°C angegeben. Besonders attraktiv präsentiert sich der Himmelsbambus im Übrigen auch als Kübelpflanze!

Helmut Pirc

Im März wird im Stocker Verlag Graz unser neues Buch über "Besondere Obstarten" mit Schwerpunkt Kultur der Pflanzen, Ernte und Verarbeitung der Früchte erscheinen.



A Streuobstbäume sollen regelmäßig gepflegt werden.

Wertvoller Naturschutz

Fast 1000 alte Streuobstbäume werden vom Verein LEiV auf ihren Anlagen derzeit gepflegt. Dürre Äste werden genauso entfernt wie Misteln. Misteln sind sogenannte Halbschmarotzer, die auf Bäumen oder Sträuchern wachsen. Die Samen werden von Vögeln verbreitet, die die Früchte fressen und auf den Bäumen vertragen. Diese Pflege ist alle fünf bis sieben Jahre erforderlich.

Gut gesichert machen diese Arbeit Bernd Wieser, Curd Ranz und Stefan Tschiggerl. Das Projekt wird von der EU und vom Land Steiermark gefördert.





▲ Der Obmann des USV Hof bei Straden Herbert Frauwallner organisierte mit dem Sportverein auch eine Sammlung von Spendengeldern.

FF Dirnbach unterstützte Hilfsaktion

Groß war die Unterstützung für die FF Dirnbach, als sie für die Erdbebenopfer in Petrinja in Kroatien zu einer Spendenaktion aufrief. Bewohner der umliegenden Ortschaften brachten Kleidung und Baumaterialien sowie Werkzeuge aller Art zum Rüsthaus, wo sie auf einen LKW der Fa. Landkauf Bund verladen wurden. Chef Josef Matzhold ließ es sich nicht nehmen, das 40-Tonnen-Fahrzeug selbst ins Erdbebengebiet zu lenken. Er selbst hatte von seinen Lieferanten 12 Paletten mit Mörtel und Putzmaterial organisiert. Die Fa. Peterquelle spendierte 10 Paletten Mineralwasser, der Sportverein

Hilfe für Erdbebenopfer in Kroatien

Die Verbundenheit von Österreich mit Kroatien hat sich bei der Hilfsaktion rund um das Erdbeben in Petrinja wiedermal gezeigt. Aufrufe von verschiedenen Organisationen lösten eine Welle der Hilfsbereitschaft in der Region aus, die von Privaten, Vereinen und Unternehmen getragen wurde.



△ Günter Tuscher von Vulkan TV drehte einen Film über die Hilfsaktion, der unter www.vulkantv.at "nachgeschaut" werden kann.

Hof einen Geldbetrag, die Fa. Glauninger aus Tieschen Hygieneartikel, der Hundeverein Trautmannsdorf stellte sich mit einer Palette Hundefutter ein. Auch die Fa. Schuster aus Neusetz beteiligte sich mit einem LKW, der Bauholz von der Fa. Neuhold im Wert von € 3.000 nach Kroatien transportierte. HBI OBR Hannes

Matzhold bedankt sich bei der Bevölkerung von Straden, bei den zuständigen Behörden sowie allen beteiligten Firmen für die großartige Unterstützung und verspricht: "Es wird wohl nicht der letzte Transport ins schwer betroffene Erdbebengebiet gewesen sein".





▲ Zahlreiche Helfer waren in ihrer Freizeit unterwegs, um die Logistik zu bewältigen. Die Organisatoren bemühten sich, möglichst punktgenau das zu sammeln, was auch gebraucht wurde.



▲ Die beiden Brüder Josef und Hannes Matzhold mit Tochter Jasmin beim Beladen des Sattelschleppers.

Hilfsaktion Petrinja



▲ Transport der Hilfspakete nach Gniebing ins Sammellager.

Kinderfreunde und Frauenbewegung der Pfarre Hilfe, die ankommt – im In- und Ausland

Anfang des Jahres erschütterte ein Erdbeben Kroatien. Daraufhin entschlossen wir uns als Kinderfreunde Hof bei Straden an einer Spendenaktion gemeinsam mit der KFB Straden für Kroatien teilzunehmen. Was sich nach unserem Aufruf in den sozialen Medien daraufhin abspielte, übertraf all unsere Vorstellungen: 3 Tage lang trafen Hilfsgüter in Schachteln und Säcken verpackt bei unseren Sammelstellen in Neusetz und der Tenne in Straden ein. Aus allen Ecken und Winkeln unseres Bezirkes hatten Menschen sich die Zeit genommen, warme Kleidungsstücke/Schuhe/Spielsachen zu sortieren, zu waschen, zu verpacken und schließlich zu uns zu transportieren. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Unsere Sammelstelle (3 Garagen) in Neusetz war bis zur Decke voll. Und auch in Straden stapelten sich die die Schachteln und Säcke. Doch jetzt zur wohl wichtigsten Frage – was ist alles mit den vielen Hilfsgütern passiert?

Einen Teil der Sachen durften wir an die FF Gniebing übergeben, die mit LKWs die sortierten Sachen in das Erdbebengebiet nach Kroatien brachte und dort verteilte. Den Rest, den wir nicht nach Kroatien mitgeben konnten, wurde von uns auf weitere Hilfsorganisationen aufgeteilt, mit denen wir persönlich in Kontakt stehen. So konnte ein Transport seitens der KFB Straden nach Graz zur Caritas organisiert werden, die Spenden für Obdachlose, Vinzidorf und weitere caritative Einrichtungen erhalten haben. Wir danken hierbei der Fa. Zach für den Transport. Des Weiteren wurden auch einige Flüchtlingsfamilien in unserem Umfeld mit Kleidung ausgestattet. Ein weiterer Transport konnte an die Südsteirische Rumänienhilfe übergeben werden. Helmut Kahr ist in Rumänien für mehrere Kinderheime verantwortlich und so haben wir uns sehr gefreut, dass wir auch sein Engagement für Kinder mit Hilfsgütern unterstützen konnten.





▲ Familie Flucher und Helfer von den Kinderfreunden Hof bei Straden.

Ebenfalls nach Graz wurden Ende Jänner Hilfsgüter für die Wintersammlung der Organisation SOS Balkanroute geliefert. Diese werde nun in den Flüchtlingscamps in Bosnien verteilt.

Im Namen der Kinderfreunde Hof bei Straden sage ich herzlichen Dank für Ihre Spendenbereitschaft - so wurde aus einem kleinen Hoffnungsfunken ein großes Feuerwerk der Hilfsbereitschaft. Ein Dank ergeht auch an die unzähligen Feuerwehren wie etwa der FF Hof, FF Straden und der FF Siebing, die Spenden gesammelt und für uns unentgeltlich transportiert haben. Auch allen freiwilligen HelferInnen ein herzliches Vergelt's Gott. Und vor allem auch den Kindern und Jugendlichen ein großes Danke, die mit ihrem eigenen Taschengeld Sachen eingekauft und uns gezeigt haben, dass andere Kinder und Menschen ihnen nicht egal sind, egal welche Herkunft sie haben. Gerne freuen wir uns über Rückmeldungen unter: hof-straden@kinderfreunde.at oder besuchen Sie uns auf https://www.kinderfreunde-steiermark.at => Ortsgruppen => Hof bei Straden

> Barbara Flucher Kinderfreunde Hof bei Straden



▲ Katholische Frauenbewegung und Feuerwehr helfen zusammen.



Tourismus



© Marion Luttenberger

Bio und Nachhaltigkeit Saziani Neumeister

In der coronabedingten Zwangspause hat sich das Team von Saziani Neumeister mit strategischen Fragen beschäftigt und sich über die eigene Philosophie und Wertehaltung Gedanken gemacht. "Der Sinn unseres Handelns ist der Anblick eines glücklichen Menschen", bringt es Albert Neumeister mit einem Satz auf den Punkt. Saziani Neumeister steht schon immer für einen verantwortungsvollen Umgang mit Menschen und der Umwelt, diesen eingeschlagenen Weg in Richtung Nachhaltigkeit und Regionalität will man künftig konsequent weiter gehen - beispielsweise mit einem eigenen Bioladen.

Puxamühle bietet Abholservice

Sehr geehrte Gemeindebürger, Freunde und Bekannte!

Da es im Moment so aussieht, dass wir vor Ostern nicht aufsperren dürfen, sind wir trotzdem für Sie da:

Mittags von 11 - 14 Uhr und nachmittags und abends auf Anfrage, können Speisen bei uns abgeholt werden

Wir sind erreichbar unter der Tel. Nr. 03473/8260 oder 0664/45 46 802 (auch Whatsapp) oder der E-Mail-Adresse gasthof.pock@aon.at oder folgen Sie uns auf Facebook.

Ihre Familie Pock Gasthof "Zur Puxamühle"



Weltbeste Weine

Vulkanland Steiermark DAC Trophy

Das Vulkanland weist einen klaren Aufwärtstrend aus. So kommentiert Peter Moser die gerade erschienenen Ergebnisse der Falstaff Vulkanland Steiermark Trophy 2021: "Der Sauvignon Blanc bildet eine Speerspitze im Bereich des trockenen Weißweins, mit dieser Varietät können sich auch die südoststeirischen Winzer unter den besten Weinen der Welt einreihen. Und daher ist sie als Leitsorte des Vulkanland Steiermark DAC unverzichtbar." Bei der Falstaff »Vulkanland Steiermark DAC Trophy wurden Weißwein-Sieger in elf Kategorien ausgezeichnet, acht Sieger stammen aus Straden:

Weißburgunder Vulkanland Steiermark DAC Straden 2019 – Weingut Krispel, 92 Falstaff-Punkte

Morillon Vulkanland Steiermark DAC 2019 – Weingut Frauwallner, 92 Falstaff-Punkte Sauvignon Blanc Vulkanland Steiermark DAC Ried Buch GSTK 2018 – Weingut Frauwallner, 96 Falstaff-Punkte

Sauvignon Blanc Vulkanland Steiermark DAC Ried Neusetzberg 2019 – Weingut Krispel, 94 Falstaff-Punkte

Morillon Vulkanland Steiermark DAC Ried Moarfeitl GSTK 2018 – Weingut Neumeister, 95 Falstaff-Punkte

Weißburgunder Vulkanland Steiermark DAC Ried Klausen 1STK 2018 – Weingut Neumeister, 93 Falstaff-Punkte

Grauburgunder Vulkanland Steiermark DAC Ried Hochstrandl 2018 – Weingut Krispel, 95 Falstaff-Punkte

Traminer Ried Stradener Rosenberg Vulkanland Steiermark DAC 2019 – Weingut Frauwallner, 94 Falstaff-Punkte



Unsere Gemüsehaltestelle bekommt Zuwachs:
Ab Mitte März wird unser hofeigenes Angebot in der
Gemüsehaltestelle um einen Automaten, voller genussfertiger
Köstlichkeiten aus der Region, erweitert.
Liebe Grüße aus Hof 71 und wir freuen uns auf eure Besuche!
Christa Wonisch & das Team vom
Gemüsebauernhof Flucher-Plaschg-Wonisch

szanite Anzeig



Saziani

NEUMEISTER

Genuss zum Verwöhnen Genuss für daheim

Saziani Neumeister gibt es auch für daheim zum Genießen. Ab 16.03.2021 können mittwochs, freitags und samstags von 11-14 Uhr und 17-19 Uhr regionale Köstlichkeiten und schokoladige Schlemmereien abgeholt werden. Die Speisekarte mit den aktuellen Gerichten und Preisen ist auf der Website zu finden.

Bioladen

Regionale Schmankerl für daheim findet man jetzt ebenso bei Saziani Neumeister. Im neuen Bioladen gibt es ab 16.03. Produkte von regionalen Partnern und unserem Bio-Weingut zu kaufen. Öffnungszeiten 12-17 Uhr (Di-Sa)

Wir freuen uns darauf, Sie verwöhnen zu dürfen! Familie Neumeister & das Saziani Team

Bestellungen unter +43 3473 8651 oder saziani@neumeister.cc www.neumeister.cc



▲ Mag. Thomas Guβmagg, Geschäftsführer Tourismusverband

Nach vorne schauen!

Liebe Stradenerinnen und Stradener! Das neue Jahr hat so begonnen wie das alte aufgehört hat. Viele Restriktionen schränken das öffentliche Leben sehr stark ein. Gerade der Tourismus hat darunter ganz besonders zu leiden. Mit diesem natürlich das Veranstaltungswesen. Advent, Fasching, die Ballsaison - das sonst bunte Treiben auch im Winter in unserer Region zeigte sich stark reduziert. Doch es gilt, den Blick nach vorne zu richten. Der Frühling steht vor der Tür, die wärmere Jahreszeit verspricht wieder ein Aufblühen, ein Aufatmen nach den schweren Wintermonaten. Unsere Region hat 2020 schon einmal gezeigt, wie prächtig sie sich nach einer drastischen Einschränkung zu öffnen

Nach dem ersten Lockdown Ende Mai, Anfang Juni 2020 entwickelte sich der Tourismus in den Sommermonaten bis in den Herbst hinein sehr stark. Unsere Inhalte einer gepflegten, sanft hügeligen Kulturlandschaft zum Wandern und Radfahren, kulinarischen Angeboten und regionale Produzenten, tollen Ausflugszielen und Erholungs- und Wellnessangeboten kommen bei immer mehr Gästen gerade aus den nahen urbanen Räumen immer besser an. Die Möglichkeit, dies alles individuell zu erleben und seine Entdeckungstouren selbst zu gestalten, fernab vom Massentourismus, liegt genau am Punkt der Zeit. So wurde gerade das Thema Picknick zu einem besonders beliebten Motiv, vereint es doch all die vielfältigen Facetten von der Kulinarik über die Landschaft bis hin zum Seelenbaumeln. All das stimmt uns recht zuversichtlich, dass wir uns mit unseren Inhalten in den letzten Jahren in die richtige Richtung entwickelt haben und weiterhin erfolgreich reüssieren können.

Richten wir unseren Blick also hoffnungsvoll nach vorne.

> Mit herzlichen Grüßen, Ihr Thomas Gußmagg

Regionales & mehr



▲ Wie es mir geht...



▲ Irgendwann wird alles wieder gut! Eis und Schnee bleiben ja auch nicht ewig.



Wie geht es SchülerInnen im Lockdown?

Stimmungsvolle Fotos drücken es aus.

Diese Zeit ist eine besondere. Sie verlangt von den Schülerinnen und Schülern ein gutes Timing, viel Disziplin, Selbstorganisation und natürlich Durchhaltevermögen. In unterschiedlichen Fächern bekommen sie viele kreative Aufgaben. Eine davon mussten die Jugendlichen der vierten Klassen in Religion erledigen. Der Auftrag von Dipl. Päd. Silvia Anna Fischerauer lautete, hinauszugehen, die frische Luft zu genießen, inne zu halten und mit einem Foto die momentane Befindlichkeit, Stimmung und Hoffnung einzufangen.

Die Ergebnisse: Bilder sagen mehr als Worte.





Jungbaum Schnittkurs

Gleich 2 Schnittkurse fanden Mitte Februar in Stainz bei Straden statt. Am Vormittag lud Obstbaumwärter Stefan Tschiggerl im Namen des Vereines Obst.Wein. Garten Straden und des Blaurackenvereines LEiV zu einem Schnittkurs für junge Streuobstbäume beim Obstgarten der Familie Lenz. Professionell erklärte er den zahlreichen TeilnehmerInnen, welche Arten des Schnittes es gibt, wann es sinnvoll ist zu schneiden und wie man durch den Schnitt den Ertrag regulieren kann. Im praktischen Teil zeigte Stefan, worauf es beim Schneiden ankommt.

Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen des Schneidens von Weinreben auf einer Pergola. Obstbaumwärterin Dagmar Tscherko aus St. Nikolai im Sausal lud alle BesucherInnen gleich ein, selbst Hand anzulegen. So konnte fast die gesamte Anlage im Garten des Hauses der Vulkane geschnitten werden. Es ist ein Unterschied, ob man in der Laube viel Schatten oder viele Trauben haben möchte. Nur junge Triebe, die aus zweijährigen Reben auswachsen, tragen Trauben.

Die Veranstaltung wurde unter strengen Covid-19 Maßnahmen durchgeführt. Das Tragen von FFP2-Masken und der geforderte 2-Meterabstand wurden beim Schnittkurs, der zur Gänze und bei Minusgraden im Freien stattfand, eingehalten.

Am 13. März von 10.00 bis 12.00 Uhr führt Hans Kern im Garten des Hauses der Vulkane, Stainz 85 einen **Obstbaum-Schnittkurs** durch.

Die Veranstaltung findet zur Gänze im Freien statt. Voraussetzungen: FFP2-Masken, Abstand von 2 Meter, begrenzte TeilnehmerInnen-Zahl von 20 und Bekanntgabe einer Handynummer. Für diesen Kurs Anmeldungen an Karl Lenz. lenzkarl@gmail.com oder 0664/3550239.



▲ Ein gemeinsames Visionssong-Projekt der Lebenshilfe

Lebenshilfe

singt berührenden Visionssong



Die LNW Lebenshilfe NetzWerk GmbH startete ein gemeinsames Visionssong-Projekt. Die Idee entstand im Zuge einer Gruppenarbeit. Der Auftrag war, gemeinsam zu besprechen und zu präsentieren, wir uns für unsere KundInnen die ideale Arbeits- und Wohnsituation vorstellen. Spontan und etwas holprig wurden die ersten Akkorde und Reime zum Thema "Vision" gesungen. Die kleine, gesangliche Einlage fand überraschend schnell Anklang, und so wurde am Text aefeilt, gedichtet,

gereimt, geschrieben und schließlich finalisiert. Wie es der Zufall so wollte, gibt es in der LNW viele musikalische Talente, und so wurde die Einladung zur freiwilligen Teilnahme am LNW-Visionssong ausgeschrieben. Die einzige Voraussetzung war Freude an der Musik und Lust, ein Teil dieses spannenden Pilotprojektes zu sein.

Da auch noch ein Kollege mit mobilem Tonstudio im Team mitwirkt, waren alle Voraussetzungen für das Abenteuer "Visionssong" gegeben. Um den KundInnen eine Grundlage zum Erlernen des Songs zu bieten, wurde dieser vorab eingesungen und zur Verfügung gestellt. An zwei Terminen fanden sich ca. 40 singbegeisterte TeilnehmerInnen ein, die uns sowohl ihre Stimme als auch ihre Instrumente zur Verfügung stellen wollten. Manchmal ging es ganz leicht von der Hand, hin und wieder spielte Nervosität mit. Aber das ist wohl das Normalste der Welt. wenn man plötzlich vor einem Mikrofon steht und alle Augen auf einen gerichtet sind. Wie heißt es im Song so schön: "Wenn der Weg ist auch weit, wir lieben Vielfältigkeit ...", und so wurde das Projekt "Visionssong" zu einem gelungenen Zusammenspiel verschiedenster Talente. Sowohl Gruppen, als auch Solisten fassten Mut und holten all ihre gesanglichen Talente aus der Schublade.

Nun hieß es ausprobieren, Stimmen übereinander legen, diese abwechselnd in den Song einbauen und die Instrumente miteinander kombinieren, um sich gemeinsam für diese tolle Sache zu engagieren. Stolz auf jeden schönen Ton sind wir auf jeden Fall

Anschließend wurde auch ein Visionssong-Video erstellt, welches anschaulich und mit viel Herz den Arbeits- und Wohnalltag für unsere Kundlnnen in der LNW darstellt.

Zu sehen auf youtube unter: LNW Visionssong Video mit Untertitel



Video "Historischer Rundgang in Straden"

Drei Schülerinnen der HLW/BFW Mureck haben ein Video unter dem Titel "Historischer Rundgang in meinem Heimatort" gemacht.

Ihr drei habt das als Schulprojekt gemacht, in welche Schule geht ihr und welche Ausbildung erhält man dort?

Elisa: Wir besuchen den 3. Jahrgang der HLW Mureck. Nach 5 Jahren schließen wir mit der Matura ab. Der Ausbildungsschwerpunkt ist die Internationale Kommunikation in der Wirtschaft. Die HLW bietet eine fundierte Berufsqualifikation für Wirtschaft, Tourismus, Verwaltung, Fremdsprachen, Ernährung und Gesundheit.

Wie ist es zu dem Video gekommen? Elisa: Im Unterrichtsgegenstand Geschichte und Politik haben wir von Frau Mag. Pfeifer den Auftrag erhalten, einen Film über unseren Heimatort zu drehen. Wir wählten die bekanntesten Plätze bzw. Gebäude in Straden aus, die geschichtlich sehr interessant sind.

Gibt es etwas in Straden, das euch vorher noch nicht bekannt war und ihr es erst durch das Projekt gelernt habt?

Elisa: Eigentlich war uns alles bekannt. Jedoch konnten wir neue Details dazulernen.

Ist "Video" eurer Meinung ein gutes Medium, wenn es um die Vermittlung von Ausflugszielen/touristischen Zielen geht?

Elisa: Ja, Videos haben sicher einen hohen Stellenwert, um einen Ort

interessant dazustellen und zu präsentieren.



Elisa Frauwallner ist uns für das Interview zur Verfügung gestanden.

PTS fördert SchülerInnen

Nach neun Jahren Schule ist es trotzdem noch immer schwer, den richtigen Beruf zu wählen, man hat ja keine Praxiserfahrung. Was tun? Die Frage ist nicht leicht zu beantworten. Deshalb ist es wichtig, die Vorteile und Optionen einer Lehre zu kennen.

Weil die Lehre eine praxisnahe Berufsausbildung ist, arbeitet man als Lehrling den Großteil der Woche in einem Lehrbetrieb, seinem Wunschbetrieb.

- Die Schüler/innen bekommen kompetente Beratung und schnuppern schon während der Schulzeit in verschiedenen Wunschbetrieben.
- Sie bekommen individuelle Vorschläge und Ratschläge als Lehrer/ Lehrerin verbringt man viel Zeit mit den Jugendlichen, man lernt ihre Stärken und Schwächen kennen und kann sie dadurch noch besser in die richtige Richtung leiten.

Warum eine Polytechnische Schule?

- Der Start in die Berufswelt wird erleichtert, es werden Berufsbilder entdeckt, Ausbildungswege aufgezeigt, Karriereverläufe besprochen.
- · Weil man als Jugendlicher noch kei-

Impressum

Herausgeber: Marktgemeinde Straden, 8345 Straden 2 Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Gerhard Konrad Redaktion: Herwig Brucker, Anita Gether, Monika Lackner, Mag. (FH) Sabine Paul-Enzinger. Fotonachweis: Gemeinderäte und Gemeindebedienstete, Vereine, alle Fotos ohne Bildnachweis wurden beigestellt. Erscheinungsort,

Verlagspostamt: 8345 Straden.

ne Arbeitsabläufe kennt, werden sie intensiv besprochen und erlebt, betriebliche Strukturen werden gelernt.

• Es wird Wissen vermittelt, welches man sein Leben lang braucht wie Umgangsformen im Berufsleben, Informationsmanagement, Informationstechnologie und Kommunikation. Das schätzen unsere Schüler/innen.

Wie kommt man gut durchs Leben? Mit Grundlagen der Kommunikation, mit Selbstbewusstsein und Willensstärke. All das wird in der Polytechnischen Schule gelebt und weitervermittelt.

Prof. Mihaela Halozan

Was sagen unsere Schüler/innen? Ist die Polytechnische Schule eine gute Wahl?

SARAH: Ja! Weil ich schon weiß, was ich werden möchte und es sehr viele Berufspraktische Tage gibt, die man auch individuell auswählen kann. Die Lehrer sind sehr bemüht, dass jeder Schüler und jede Schülerin am Ende des Schuljahres den richtigen Beruf findet und eine Lehrstelle hat.

XENIA: Ich bin in die Poly gegangen, weil ich meine Noten dort verbessern möchte, um dann in eine weiterführende Schule zu gehen. Und durch die richtige Unterstützung schaffe ich das auch.

FLORIAN: Mir gefällt an der PTS, dass man viele Berufspraktische Tage und Wochen hat und so eine bessere Ansicht der Berufe bekommt, man kann sie ausüben. Und man lernt selbstständiger zu werden. Insgesamt macht der Unterricht an der Polytechnischen Schule sehr viel Spaß und man lernt auch viel.



Kreativität im Homeschooling

Neben Deutsch, Mathematik und Sachunterricht arbeiteten die Schülerinnen und Schüler der Volksschule auch ganz intensiv an Arbeitsaufträgen für Bildnerische Erziehung und für den Werkunterricht. Die exakten Vorgaben der Pädagoginnen und die tatkräftige Unterstützung der Eltern führten zu wahren Meisterwerken. Die Zeichnungen mit winterlichen Motiven und Arbeiten zu unserem Erasmusprojekt "Fledermaus auf dem Vulkan", welches jetzt unter eingeschränkten Bedingungen noch zu Ende gebracht wird, können sich durchaus sehen lassen.



PTS übt Online-Bewerbungen

In Zeiten des Lockdowns kamen die Schüler der PTS Klasse in Straden in den Genuss, ein 4-stündiges Online Bewerbungstraining mit Mafalda in Zusammenarbeit mit dem BIZ Feldbach mitzuerleben.

Die Teilnehmer erhielten wertvolle Infos zu möglichen Einstiegsfragen, eruierten ihre Stärken und Schwächen und bekamen verschiedene Interviewleitfäden ausgehändigt. Zum Abschluss durfte jeder live mit Kamera eine Online-Bewerbung durchspielen und erhielt von den übrigen Mitschülern und der Trainerin ein konstruktives Feedback.

Ehrung Kapellengemeinschaft Krusdorf



△ Obm. Josef Trummer und Obm.-Stv. Rudolf Lackner ehrten den Kassier der Kapellengemeinschaft Manfred Lorber anlässlich seines runden Geburtstages.

Kinder tauschten sich mit Japanerin aus

In der Englischstunde vor Weihnachten machten die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen der MS Straden die Bekanntschaft mit einer jungen Japanerin, die im Bereich der Kulturvermittlung tätig ist. Die Lernenden erfuhren nicht nur viel über typische Weihnachtstraditionen in Japan, sondern hatten auch

die Möglichkeit, individuelle Fragen zur
Kultur und zum Alltagsleben zu stellen.
Das Online-Meeting,
das von Mag. Höfferer
Julia organisiert wurde, fand in englischer
Sprache statt. Somit
konnten die Schülerinnen und Schüler
ihre Sprachkenntnisse aktiv und in einem
möglichst authenti-

schen Kontext anwenden. Das Gespräch verlief in sehr angenehmer Stimmung und mit viel Motivation. Wir freuen uns, dass die Lernenden ein deutliches Interesse an anderen

Kulturkreisen zeigen und in der Lage sind, gelerntes Wissen in Alltagssituationen umzusetzen – und das be-



reits in jungen Jahren.

Kommentar von Mai, die für Japan Outreach Initiative arbeitet:

"It was such a great opportunity to talk with the students and share the Japanese culture with them. I am an English learner like them and I know learning other languages can be challenging sometimes. I was impressed by how confident and brave they were to speak up in front of everybody." (Mai, japanische Gesprächspartnerin)

Was die Schülerinnen und Schüler selbst dazu sagen:



"Mir hat gut gefallen, dass ich über Japan und das Leben in Japan so viel gelernt habe. Ich habe zum Beispiel erfahren, wie sie Weihnachten feiern oder wie das Wetter so ist. Am liebsten möchte ich selbst einmal nach Japan fliegen."

(Matthias Schadler)

"Mir hat das Zoom-Meeting gut gefallen, weil wir viel fragen konnten."

(Lena Frauwallner)

"I was very happy about our meeting, she is very nice. I really liked her presentation for us."

(Sebastian Fasching)

"Mir hat es gut gefallen, weil es live und sehr interessant war. Ich habe viel über Japan gelernt. Gerne möchte ich mehr über Land und Leute lernen."

(Sebastian Schadler)



Mittelschule ins Sommersemester gestartet

Auf diesen ersten Schultag nach sechswöchigem Lockdown und den Semesterferien haben sich alle gefreut. Voraussetzung für den Besuch des Präsenzunterrichtes, der schichtweise erfolgt, ist der von den Kindern durchgeführte "Anterio-Nasal-Test". Unterstützt wurden sie dabei von ihren Lehrkräften an den im Turnsaal eingerichteten Teststationen. Das Warten auf das Ergebnis wurde den Kindern und Jugendlichen mit ein wenig Bewegung im Freien verkürzt. Alle durchgeführten Selbsttests fielen negativ aus.

Es bleibt zu hoffen, dass unsere Mittelschule mit den geltenden Hygienemaßnahmen und der regelmäßigen Teilnahme an Selbsttests ein möglichst sicherer Ort bleibt.





Wir gratulieren ...

zum 50. Geburtstag:

Matzhold Gabriele, Dirnbach Kappel Anita, Hart bei Straden Mollich Thomas, Krusdorf Pichler Brigitte, Kronnersdorf Schöllauf Gottfried, Stainz bei Straden Koller Waltraud, Hof bei Straden Dresler Karl, Schwabau Scheucher Manfred, Stainz bei Straden: Zidek Sophie, Schwabau Schantl Susanne, Hart bei Straden Ulbl Manfred, Muggendorf Löbl Sonja, Stainz bei Straden Maier Thomas, Kronnersdorf 83

zum 60. Geburtstag:

Koiner Gertrude, Kronnersdorf Lanzmaier-Rudolf Angelika, Grub II Weninger Erich, Straden Hammer Veronika, Muggendorf Fritz Alois, Straden Scherr Karl, Wieden-Klausen Ranftl Martha, Schwabau Frankl Rupert, Hart bei Straden Vollstuber Franz, Dirnbach Kroon Jaap, Waasen am Berg Schober Berta, Stainz bei Straden Pacher Christa, Neusetz Leitgeb Johann, Straden Leitgeb Gertrude, Straden Marberl Karl, Grub II Bauer Siegfried, Hof bei Straden Niederl Gertrude, Grub II

zum 70. Geburtstag:

Saurugg Maria, Neusetz Kirwasser Josef, Sulzbach Trummer Christine, Krusdorf Maitz Heinrich, Muggendorf Heimerl Franziska, Kronnersdorf Ranftl Hildegard, Muggendorf

zum 75. Geburtstag:

Schweiger Klaus, Marktl Winkler Franz, Hof bei Straden Unger Reinfried, Hof bei Straden Horwath Otto, Neusetz Koller Johanna, Hof bei Straden Pein Hannelore, Radochen Resch Josef, Waasen am Berg

zum 80. Geburtstag:

Ulrich Herta, Muggendorf Gingl Johann, Grub II Weiss Erika, Straden Lohmann Klaus, Sulzbach Puntigam Elfriede, Radochen

zum 85. Geburtstag:

Dunst Christina, Karla Kindler Marianna, Marktl Marx Christine, Sulzbach Schillinger Maria, Waasen am Berg Hödl Herta, Karbach Faßold Franz, Neusetz Wonisch Juliana, Radochen

zum 90. Geburtstag:

Neubauer Anton, Radochen Riedrich Maria, Hart bei Straden

zum 95. Geburtstag:

Hammer Margareta, Muggendorf

zur Goldenen Hochzeit

Wohlkinger Alois und Maria, Straden Konrad Franz und Margarete, Hart bei Straden

zur Diamantenen Hochzeit

Auer-Jammerbund Franz und Marianne, Waasen am Berg

zur Geburt von:

Tobias Franz, geb. 7. August Eltern: Martina Tropper und Wolfgang Zöhrer, Straden

Paulina Sophie, geb. 8. November Eltern: Sarah Ulrich und Martin Ranftl, Kronnersdorf

Karlo Stefan Anton, geb. am 20. Dez. Eltern: Julia und Stefan Krispel, Neusetz

Maximilian, geb. am 9. Februar Eltern: Samantha Lackner und Mathias Graf, Straden



Wir gratulieren Martina Tropper und Wolfgang Zöhrer aus Straden zur Geburt ihres Sohnes Tobias Franz. Herzlichen Glückwunsch!



🔺 Marianne Zangl aus Stainz bei Straden feierte ihren 90. Geburtstag. Nachbar Siegfried Wolf gestaltete ein schönes Glückshufeisen. Im Namen des Seniorenbundes Straden gratulierte Karl Lenz. Alles Gute!

Herzlich willkommen!



🔺 Paulina Sophie ist der ganze Stolz ihrer Eltern Sarah Ulrich und Martin Ranftl aus Kronnersdorf. Wir gratulieren der jungen Familie!



▲ In Neusetz gratulieren wir Julia und Stefan Krispel herzlich zum Familenzuwachs. Klaus freut sich sehr über sein Brüderchen Karlo.



▲ Herzlichen Glückwunsch an Daniela Fritz und Jürgen Schober zur Geburt ihrer Tochter Lara. Viel Freude mit dem Nachwuchs!



▲ Maximilian kam am 9. Februar zur Welt. Herzliche Gratulation an die Eltern Samantha Lackner und Mathias Graf aus Straden.

Honigprämierung

Neuer Medaillenrekord bei der Honigprämierung 2020! Die Imker des Bienenzuchtvereines Feldbach freuten sich bei der Steirischen Honigprämierung über 28 Mal Gold, 13 Mal Silber und 17 Mal Bronze.

Wir gratulieren folgendem Betrieb zu seiner Auszeichnung:

Franz und Anna Fink Hof bei Straden

Stars of Styria

Im Bezirk Südoststeiermark haben im vergangenen Jahr 50 Lehrlinge ihre Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Eine davon war Laura Macher aus Hof bei Straden. Sie hat ihre Lehre zur Einzelhandelskauffrau bei der BIPA Parfumerien GesmbH in Bad Radkersburg erfolgreich beendet und wurde dafür von der Wirtschaftskammer Steiermark ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und Freude im Berufsleben!



▲ Laura Macher aus Hof bei Straden hat ihre Lehre mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Wir gedenken...



Marianne Sampl, Neusetz/Radkersburg, 90 Jahre

Friedrich Lamprecht, Neusetz, 61 Jahre

Hermine Seidl, Hof bei Straden/Mettersdorf, 92 Jahre

Rupert Sailer, Marktl/ Mettersdorf, 81 Jahre

Sophie Haas, Schwabau, 92 Jahre

Maria Plaschg, Hof bei Straden, 92 Jahre

Josef Plaschg, Hof bei Straden, 63 Jahre

Mathilde Lackner, Grub II, 76 Jahre

Rudolf Lackner, Grub II, 77 Jahre

Siegfried Schuchanegg, Hof bei Straden, 43 J.

Karl Cepe, Klapping/ Nägelsdorf, 91 Jahre

Josef Schober, Sulzbach, 82 Jahre

Oskar Hatt, Mureck/ Waasen am Berg, 83 J.

Den trauernden Angehörigen unser Mitgefühl!



Volksschullehrerin SOL Andrea Rathkolb

Mit 01.01.2021 ging Frau SOL Andrea Rathkolb in den wohlverdienten Ruhestand. "Unsere Andrea" verbrachte ihre gesamte berufliche Laufbahn am Schulstandort Straden. Als ausgebildete Sonderpädagogin unterrichtete und betreute sie Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Ihr Arbeitsbereich entwickelte sich im Laufe der vielen Jahre vom Unterricht in der reinen Sonderklasse hin zur aufopfernden Arbeit mit einzelnen Schülerinnen und Schülern in den modernen Inklusionsklassen. Sie war aber auch stets mit Leib und Seele für alle Kinder da, was sie nicht nur in der täglichen Unterrichtsarbeit sondern auch als Begleitlehrerin bei unzähligen Wandertagen, Schulausflügen und Sommersportwochen eindrucksvoll bewiesen hat.

Im Namen aller Kinder, Eltern und Kolleginnen im Netzwerk Volksschule Straden darf ich mich recht herzlich für ihre einfühlsame, gewissenhafte und überaus pflichtbewusste Arbeit bedanken. Wir alle wünschen ihr eine wunderschöne Zeit in der Pension!

VDir. Veronika Weinhandl

Die Lebenskraftgemeinde Österreichs



Lesetipp

Heimatdichter

Johann Scheucher

Er gehört zu den bekanntesten Personen rund um Straden und wenn er eine Lesung aus seinen Büchern veranstaltet, dann ist der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Rede ist von Johann Scheucher, Heimatdichter und Volkskundler in Muggendorf bei Stainz bei Straden. In seinen zehn Büchern hat Scheucher das Leben in seiner Heimat, Schicksale und Freuden der Menschen, beschrieben. In seinen Geschichten werden nicht nur die Nachbarn beobachtet und beschrieben, sondern auch die eigene Familiengeschichte fließt in seine Texte ein. Johann Scheucher hat bereits als Kind die Gabe genau hinzuschauen und genau hinzuhören entwickelt. Im Kreise des Bundes steirischer

Heimatdichter spielt er eine wichtige Rolle und in seiner Heimat gilt er als anerkannter Volksschriftsteller. Er berichtet von Menschen, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg aus Verzweiflung, weil sie keine Zusage von Fördermitteln für den

Wiederaufbau erhielten, das Leben nahmen oder von der Zeit als die ersten Traktore angekauft wurden. "Die Bauern mussten einen Teil ihrer Wälder schlägern, um den Traktor bezahlen zu können. Daher hieß es, dass der Traktor aus Holz sei. Man hörte auch, dass Bauern oder Knechte absichtlich auf Minen traten, damit sie eine Invalidenrente erhielten", erinnerte sich Scheucher. In viele seiner Erzählungen fließen alte, meist schon in Vergessenheit geratene Sprüche und Wörter ein, wodurch er auch zu einem Bewahrer der alten Mund-



war

HANN

CHEVCHER

HANN

CHEVCHER

HAAH

CHEVCHER